



LEONHARD F. SEIDL
FRONTEN
KRIMINALROMAN
NAUTILUS

Bescheid«, sagt der Polizist.

Roja geht weiter, klopft, öffnet die Tür.

»Grüß Gott«, sagt der Polizist, steht auf und gibt ihr die Hand. »Hauptkommissar Josef Stehr.«

»Roja Özen.«

»Bittschön, nehmens Platz.«

Der Polizist lässt sich auf den Stuhl vor dem Computer fallen. Roja setzt sich auf den Stuhl gegenüber.

»Ihren Namen.«

»Roja ...«

Der Schuss unterbricht Rojas Worte. Stoppt die Finger des Polizisten.

4. März 2016

Markus Keilhofer

Am Parkplatz:

Sonst stolzierst umeinander wie die erste Frau vom Sultan. Streckst deine kleine Nasen bis zum Himmel, als würden dir die einfachen Leut zu sehr stinken, als müssten wir dir schon den Weg freimachen, wenn du nur mit deine langen Wimpern klimperst. Tragst dein Regenschirm wie ein Zepter zur Schau, selbst wenns noch überhaupt nicht nach Regen aussieht. Was zupfst denn gar so an deinem Putzlumpen auf deinem Schädel rum? Bist immer noch so fickrig, weil die Spezialeinheit vor ein paar Jahr deine Hütten gestürmt hat? So was erlebt ein Kleinhäusler ja sonst nur am Sonntagabend im *Tatort*.

Vor der Polizeiwach:

Das Gute am Winter ist, dass das Springkraut nicht blüht und die Wespen nicht fliegen. Aber das heißt überhaupt nix. Man muss sie auf alle Fälle im Aug behalten. Hoppala, was macht denn der Bosnikanak aus dem Schützenverein da? Der schaut ja ganz schön grantig. Und was will der bei den Kollegen auf der Wach? War der Unfall von der Arschhochbeterin nur ein Ablenkungsmanöver? Arschhochbeterin und Bosnikanak: Jetzt hab ich den Beweis. Wenn mir noch beim Bier zusammensitzen, fängt der schon mit dem Schießen an. Und sonst sitzt er auch nur allein da. Angeblich, weil er Knoblauch gessen hat, und wir das nicht mögen, hat er zur Wirtin gsagt. Wahrscheinlich ist er bloß nicht interessiert an andere Menschen, an unserer Kultur. Ich hab zu den anderen Schützen gsagt, dass ichs

nicht gut find, wenn der auf die Mannscheiben schießt. Aber die wollten ja nicht auf mich hören.

Der 12. Juli 1995 war ein Mittwoch. Es war der 193. Tag des Jahres. Helmut Kohl war Bundeskanzler, Roman Herzog Bundespräsident, Borussia Dortmund deutscher Meister. In Bayern waren Kurdenvereine aufgelöst worden und in Oklahoma City hatten Rechtsradikale drei Monate zuvor bei einem der schwersten Bombenanschläge in der Geschichte der USA 168 Menschen getötet. Rednex stand mit »Wish You Were Here« auf Platz eins der Top Ten und um 21:45 Uhr begann auf ARD der *Brennpunkt* »Massaker von Srebrenica«.

12. Juli 1995

Nationalpark Bayerischer Wald

Markus Keilhofer

Auf dem Baumwipfelpfad:

»Der Wald wird licht werden wie der Rock vom Bettelmann«, flüstert Großvater.

Großmutter nickt: »Hat der Waldprophet, der Mühlhiasl, richtig vorhergesagt.«

»Ob der scho was über die Chemtrails gwusst hat?«, flüstert Großvater.

Großmutter nickt: »Der war seiner Zeit voraus.«

Der Baumwipfelpfad: eine schwebende Holzschlang zwischen die Bäum. Großvaters ausrasiertes Genick. Großmutter's kantige Hand. Markus' Kapuze. Ein Bär. Ein Wolf. Ein Luchs. Und ihre Spuren, aus Holz.